# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich

ell Befrehme ber Coun- und Reieriege gu Ende jader Moche eine Bellege. 20- und Minterfahrplan jo nach Introfi Benbinienber um bie Jehrelmenbe.

Rebaftion, Drud und Berlag bon Morig Bagner, in Firma Schlind'ider Berlag und Buchbrudeset in Bim burg a. b. Bain.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Banugappeles 1 Mart 60 Bfg.
vierzeijdheilch abne Boftauffchlag ober Bringerlahn
Ginrfleckungsgablibr 15 Bfg.
dis Ogefpaliene Garmondyelle ober beren Mann.
Rehamm bie 21 mm breite Britzeile 55 Bfg.
Raball wird unz bei Wieberholungen gewöhrt.

Rr. 11.

tung

ehr.

alles

Fernipred-Anidlus Rr. 82.

Freitag, ben 14. Januar 1916.

Fernipred-Muidlug Rr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Die tommissarische Berwaltung ber erledigten Rreis-setretärstelle beim Landratsamt des Kreises Limburg ist durch Berfügung des herrn Regierungsprasidenten zu Wies-

baben bem Regierungssupernumerar Rieberichulte vom 10. Januar 1916 ab übertragen worben.

Limburg, den 12. Januar 1916. J.-Rr. L. II 52.

Der Lanbrat. 3.B .: Rauter. Rreisbeputierter.

Die Maul- und Rlauenseuche ift in ber Gemeinde Reidenbach erloiden und bie über biefe Gemeinde verhangte Gemartungsiperre wieber aufgehoben morben.

Ufingen, ben 10. Januar 1916. 3.-97r. 455.

Der fom. Lanbrat.

# Im Pormasch auf Cetinje.

# Bom westlichen Kriegsschauplat.

Großes Sauptquartier, 13. 3an. (2B. I. B. Amtlid.) Rorboltlich von Mementieres murbe ber Borftof einer

ftarteren englischen Abteinung gurudgeichagen. In ben frühen Morgenstunden wiederholten heute bie Jeamojen in ber Champagne ben Angriff norboftlich von Le Mesmil. Gie wurden giatt abgewiefen. Ebenfo icheiterte ein Angriffsverfuch gegen einen Teil ber von uns am 9. Januar bei bem Geboft von Maifon ber Champagne

Die Leutmants Bolle und Immeanan ichoffen je ein englisches Fingzeug ab. Den unerschenen Offizieren wurde in Amertennung ihrer außerorbentlichen Leiftungen burch Seine Majeftat ben Raifer ber Orben Bour le merite ver.ieben.

Ein beittes englisches Faggeng wurde im Luftfampf bei Bonbaix, ein viertes burch unfer Mbwehrfeuer bei Lignn fildweitlich von Liee) heruntergeholt. Bon ben acht eng-lifchen Friegeroffizieren find fechs tot, zwei verwundet. Oberfte Geeresleitung.

Großes Bauptquartier, 13. Jan. (28. I. B. Huntlich.) Erfolgreiche Gesechte beutider Batroni. ien und Streif-tommenbos an verichiedenen Stellen ber Front. Bei Rowosjolti (zwischen ber Olicanta und ber Bere-fina) wurden die Ruffen aus einem vorgeschobenen Graben

Oberfte Beecesleitung.

Bien, 13. Jan. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich feind wird verlautbart: 13. Januar 1916. In Oftgaligien und an ber beffarabifden Front ftellen-

weise Weichutfampf. Sonft feine besonderen Ereigniffe. Die amtliche ruffifche Berichterftattung hat es fich in der letten Beit gur Gewohnheit gemacht, der freien Eror bem findung Triegerifcher Begebenheiten ben weitesten Blat eingurdumen. Entgegen allen ruffifden Angaben fei ausbrudoldstud lich hervorgehoben, daß unjere Stellungen öftlich ber Strnpa ind an der beffarabifchen Grenze - von einem einzigen

Mari Bataillonsabidmitt abgesehen, ben wir um 200 Gdritte gurudnahmen, - genau bort verlaufen, wo fie verliefen, icht, ehe bie mit großer militarifcher und journalistifcher Aufit bas machung eingeleitete und bisher mit schweren Berluften für Beber ben Gegner reftlos abgeschlagene ruffifche Beihnachts Diffent bem five begann. Sind sonach alle gegenteiligen Rachrichten aus e bas Betersburg falich, fo beweisen augerbem die Ereigniffe im anstall Guboften, bag bie vergeblichen ruffifden Anfturme am Dnjeftr ichides und am Bruth auch nicht gur Entlastung Montenegros bei-Butragen vermochten.

Der Greilvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felomaricalleutnant.

## Der Krieg mit Italien.

Bien, 13. Jan. (2B. I. B. Richtamtlich) Amtlich wird verlautbart: 13. Januar 1916.

In ben Judicarien Leichof Die italienische Artillerie Die Orticaften Creto und Bor; auf Roncone warfen feindliche Flieger Bomben ab ohne Schaben anzurichten. Rago (öftlich Riva) ftand gleichfalls unter feindlichem Feuer. Unfere Artillerie icog das italienifche Baradenlager füblich Pontafel in Brand. Un ber fuftenlandifden Front hielten Die beiberseitigen Geschützlampfe im Tolmein- und Doberdo-Abidnitt an.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die Berlufte Des italienifchen Seeres. Berlin, 13 3an (28 2.9 Richtamtlich.) Rach einer Drahtung ber Deutschen Tageszeitung bejagt eine Genfer Delbu g, daß die Berlufte des italienischen Beeres an ber öfterreichifden Gront bis gum 1. Dezember 600 000 Dann an Toten, Bermundeten und Bermiften betragen.

## Baltantriegsichauplat.

Großes Sauptquartier, 13. 3an. (2B. T. B. 9mitlich.) Die Lage ift unveranbert.

Dberfte Beeresleitung.

Bien, 13. 3an. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlid mirb verlautbart: 13. 3anuar 1916.

Die an ber Abria vorgebenbe ofterreichild-ungarifche Rolonne bat bie Montenegriner aus Bubua vertrieben und ben nörblich ber Ctabt aufragenben Berg Maini Brh in Befit genommen. Die im Lowtidengebiet operierenben Rrafte ftanden geftern abend fechs Rilometer meftlich von Cetinje im Rampf. Mach bie Gefechte bei Grabovo verlaufen gunftig. Unfere Truppen find ins Talbeden porgedrungen. Im Grengraume fühlich von Avtovac überfielen wir ben Feind in feinen Sobenftellungen; er murbe geworfen. Im Rorbolten Montenegros ift bie Sage unperambert.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

#### Gerbifde Truppen auf Rorfu.

Mit ber Berwendung ber Refte bes ferbischen Seeres gu Rut und Frommen ber Englander und Frangofen icheint man nun ernstlich vorzugehen. Das amtlide italienische Telegraphenbureau melbet: "Um die Anfunft serbischer Truppen auf der Insel Korsu vorzubereiten, hat ein französisches Kriegsschiff am 11. Januar vormittags eine Abteilung Sosvaten auf der Insel gelandet." — Wie weiter aus Paris gemeldet wird, gehen täglich Transportdampser mit serbischen Truppen nach Salonil. Es seien dort schon 150 000 Serben gemelbet. - Dieje Bahl ift natürlich maglos über-Bom ferbifden Seer, bas überhaupt nur höchitens 150 000 Mann betragen bat, durften im gangen faum 50 000 ich nach Albanien gerettet haben.

#### Befeftigung Balonas.

Italiener fahren angeblich fort, lich in Albanien bauslich einzurichten. Rach Meldungen von bort find 30 000 Italiener und die gleiche Angahl Albaner eifrig beschäftigt, Bruden und Wege zu bauen und ben Safen Balona gu befestigen. - Die Italiener haben allerbings allen Grund, ihre Borbereitungen gu beichleunigen, benn nach dem Fall des Lowtiden ruden ihnen die Defterreicher von Montenegro ber bebentlich auf den Belg.

#### Rote der Millierten an Griechenland.

Athen, 13. Jan WEB. Richtamtlich Die Mg nee Davas meldet : Die Befandten ber Alliierten überreichten geftern ber griechischen Regierung eine Rote, in ber es heißt : Die Regierungen haben ibre Bertreter in Athen beauftragt, ber griechifden Regierung auseinanderzufegen, daß fie es fur eine Bflicht der Menfchlichkeit hielten, fobald wie möglich einen Teil der ferbifchen Armee auf einen ber albanifchen Rufte benachbarten Bunft binuberquichaffen um biefe bervorragenden Golbaten bor Sungeenot ju bewahren. Rach Brufung ber Bedingungen biete die Inlel Rorfu bie notwendigen Möglichfeiten im Sinblid auf die Sicherheit ber ferbifchen Truppen, die Schnelligfeit bes Transportes und die Berpflegung. Sie feien der Anfich', daß Griechenland fich nicht einer Ueberfiedelung der Gerten widerfegen werde, da diefe nur furge Beit auf der Infel bleiben murben. Es handelt fich um teinen Aft ber Bejetjung, wofür der griechischen Regierung alle Garantien gegeben worden feien.

#### Der Lowischen.

Die Eroberung durch die Defterreicher.

Tut, was ihr wollt, aber bleibt vom Lowtiden fort! erflarte ber italienifche Generaiftabsdef ben Defterreichern, als beren Berwidlungen mit ihrem fübrichen Rachbarn begannen, Jest ift der 1800 Meter hohe Bergriefe, deffen Maffin unmittelbar aus ben blauen Fruten ber Abria aufsteigt, in öfterreicischem Besith. Richt nur Montenegro, bessen Sauptstadt Cetinje, nur 11 Risometer öftlich bes Lowtschen liegt, und nach bessen Berluft an ben Teind feinen ernstlichen Wiberstand mehr zu leisten imstande ist, sondern auch gang Italien trauert. Wer ben Lowischen hat, hat die Herrschaft an der sudlichen Woriakufte. Das

leuchtet schon dem Laien ein, wenn er in der Post-futsche von Cattaro aus die Serpentinen-Fahrstraßen nach Cetinje hinaufrollt und nun von der Höhe weit hinausblict aufs Weer und die zacige mit Inseln besetzte Rufte. Schon als es noch feine Ranonen gab, die ihre Riefengeschoffe 40 Rilometer weit schleubern fonnen, wie unfere Uebergeichube, batte ber Lowtiden große ftrategiiche Bebeutung, ba von ihm weithin beobachtet werben fonnte und er einen steilen Riegel swiften bem ofterreichischen Cattaro und bem montenegrinischen Cetinje barftellte. Mit modernen Geschützen ausgeruftet aber wurde er gu einer ftanbigen Bebrohung ber ofterreichifden Befestigungsanlagen in Cattaro und ju einem ragenden Bachter gegen jebe Flottenannaberung von ber Moria ber.

Er war benn auch von ben Gegnern mit Gefcugen ftarfften Ralibers und größter Tragweite gespidt worben, an benen frangolifche Marineartilleriften ihren Dienft versaben. Jeht sind eine Anzahl dieser Riesenrohre umgedreht worden und beschieben die montenegrinischen Stellungen! Der Lowtichen ist der Schlussel zu den Beseltigungen von Riegusch an der Straße von Cattaro nach Cetinje. Cetinje

felbit, die Sauptstadt Montenegros, ift mit bem Lowtiden in öfterreichische Sande gegeben worben und über die Resideng Rifitas, der sich nach Stutari zurudgezogen haben soll, hinaus beherrichen die Defterreicher alle Zusuhrstraßen nach Albanien. Bom Lowtschen aus wird auch bas Schidfal Mbaniens entschieden und beliegelt. Italien muß der Ent-widlung der Dinge auf dem ditlichen Ufer der Adria, das es in politischem Gernegroß-Dunkel als sein angestammtes Berricaftsgebiet betrachtete, mit Jahnefniriden, aber völliger Ohnmacht guichauen. Montenegro aber liegt, ba nicht nur jein Ginfalltor am Lowtichen eingestogen ift, sonbern auch von der Oftfront her, wo Berane genommen wurde, ber Tritt ber vorrudenden öfterreichischen Bataillone immer vernehmlicher erschallt, völlig am Boben. In Montenegro wird aber nicht nur die leitenden Heerschart die Erkenntnis eines vernichtenden Schlages paden, den die Eroberung des Lowtschen durch die Desterreicher ihrer Sache zugefügt hat, sondern das ganze Boll wird in wilder Angst seine Blide nach den Gipseln des Bergstodes, dem Stirownis und dem Iserti Web richten, in deren lehterem es ein Heiligtum, ein Wahrzeichen der Freiheit der Schwarzen Berge erblicke. Auf dem Iserti Web siegt in einer seinen Rapelle König Beter II., ein Sänger und ein Held, begraben. Bon dort überschaute er zu Ledzeiten gern seine Lande, Bon dort übericaute er gu Lebzeiten gern feine Lande, bie Rufte Dalmatiens und bas schimmernbe Meer. Jest weht bas Banner mit Defterreichs Doppelaar auf bem Lowtschen, ein Menetetel für Montenegro, ein Bahrzeichen ber herrichaft über die Abria, die alle Anstrengungen Ita-liens jeht bem verhaften Reich ber habsburger nicht mehr

## Die osmanischen Kampfgebiete.

#### Schluß des Dardanellen-Abenteuers.

Ronftantinopel, 13. 3an. (28. I. B. Richtamt-Das Sauptquartier teilt mit: Die Golacht am 8. Januar und in ber Racht vom 8. Januar gum 9. Januar 1916, Die mit ber Rieberlage bes Feindes bei Gebb ut Bahr enbete, ipielte fich folgenbermagen ab: Die verminderte Tatigfeit ber feindlichen Sandartillerie, an beren Stelle die Schiffsartillerie getreten mar, Die Anmesenheit ablreicher Transporticiffe bei ber Landungsstelle, sowie ber Umftand, daß ber Geind neuerlich Sofpitalidiffe gur Begchaffung von Truppen mabrend bes Tages migbrauchte, lieh auf eine bevorstehende Frucht bes von unserem heftigen Artilleriefeuer beunruhigten Geindes ichliegen. Es murben alle Maßregeln getroffen, um diese Flucht diesmal für den Feind verluftreicher zu gestalten. Diese Magregeln wurden auch mit vollem Erfolg durchgeführt. Seit dem 4. Januar begannen die Borbereitungen zu dem Angriff. Die für den Angriff gewählten Abichnitte wurden von unserer Artillerie und von Bombenwerfern beftig beichoffen. Am 8. Januar verftarften wir unfer Feuer, liegen Minen fpringen und ichidten ichliehlich auf der gangen Front ftarte Auf-flarungsabteilungen vor. Im Sinblid auf dieses Borspiel gu unserem Angriff versammelte ber Feind in ber Gegend feines linken Flügels gablreiche Rriegsschiffe, die unfere Abteilungen und vorgeichobenen Stellungen beftig beicoffen. Unfere Abteilungen tamen ftellenweise an die feindlichen Schuhengraben beran, wurden dort bom Feinde mit Infanterieseuer und Sandgranaten empfangen, hielten aber diese Stellungen bis zum Mittag. In ber Racht vom 8. zum 9. Januar warfen wir neuerdings unsere Erlundungsabteilungen

gegen die feindlichen Goubengraben por. Um 3 Uhr morgens war ber Beginn ber feindlichen Rudzugsbewegung im Bentrum fühlbar geworden. Wir liefen beshalb unfere gange Front vorgeben. Gin Teil ber gurudgebenben feindliden Truppen floh unter dem Schuhe der heftig feuernden seindlichen Schiffe zu den Landungsstellen, ein anderer Teil ließ zahlreiche selbsttätige Minen springen und versuchte so, unseren Bormarich Schritt für Schritt aufzuhalten. In diesem Augenblid eröffneten unsere weittragenden Geschütze ein beftiges Feuer gegen die Landungsftege, mahrend unfere Landbatterien die Rachbuten des Feindes ftart beschoffen und ihm gahlreiche Berlufte beibrachten. Unfere Gebirgsgeschütze gingen mit dem Angriff vor und beunruhigten den Geind aus der Rabe. Unsere Truppen trotten tapfer dens Feuer der seindlichen Sciffe und der selbsttätigen Minen. Wit freudigem Wiut, der Hölle voll Gesahren ringsum nicht achtend, machten sie die seindlichen Soldaten nieder, die nicht mehr bem wirffamen Teuer unferer Artiflerie entflieben tonn-ten und verzweifelten Wiberftand leifteten. Bei Tagesanbruch fanden fich unfere Truppen auf bem Schlachtfelbe unter gablreiden feindlichen Leichen. Wir haben ichon furglich feftgeftellt, bag unfere Artillerie febr wirtfame Treffer erzielt hat und daß der Feind, den wir auf der ganzen Front mit allen uns zur Berfügung stebenden Mitteln bedrängten bei dem Angriff unserer ftarten Abteilungen nicht mehr imstande war, selbst unter dem Schutze seiner vielen Schiffsgeichübe den Widerstand an diesem Abschnitte fortzujegen. Go endete der Jeste Alt der Rampfe, die fich seit acht Monaten auf der Halbinfel abgespielt hatten, mit der Riederlage und dem Rudzuge des Keindes. Die Jählung der großen Beute ist noch nicht beendel. Sie besteht in Ranonen, Waffen, Munition, Pferden, Maulesein, Wagen und einer großen Angabl anderer Gegenftanbe.

#### Die Echluftampfe auf Gallipoli.

Der "eine Englander", belfen Leben ber Rudzug von Gallipoli angeblich gefostet bat, beginnt fich ichon zu ver-mehren. General Monroe felbst berichtet, daß die Turfen am 7. bei Rap Selles (bei Gebb ul Babr) mit Geidug- und Gewehrfeuer einen beftigen Angriff auf bas britifche Beer begannen. Gie machten einen Bajonettangriff, batten aber nur an einer Stelle Erfolg. Der Angriff wurde blutig gurutigewiesen. Die Berlufte sind: 5 Offiziere tot 130 Mann tot und verwundet. Die Raumung war am 9. um 4 Uhr morgens vollendet. Sie wurde burch einen bestigen Sturm sehr erschwert. — Run wollen wir abwarten, welche Ziffern Die englifden Betlufte in den turlifden Berichten aufmeifen

#### Die Beute von Gedd ul Bahr.

Das amtliche turfische Bergeichnis über bie bei Gedb ul Bahr gemachte Beute ift noch nicht befannt gegeben worben, boch bezeichnen fichere Privatnadrichten fie als überaus reich. Gange Berge von Gaden mit Dehl und Rartoffeln fielen ben Siegern in Die Sanbe Die Schuppen waren voll von Stiefeln, Schuben und neuen Uniformen. Außerbem wurden eine Anzahl Automobil Ambulangen, Motortaber, Bombenwerfer, Geniewerfzeuge, eingerichtete Operationswagen, taufend Pferbe und Maulefel, von benen einige bundert vom Feinde vergiftet worben waren, erbeutet. Der Berbindungsweg bei Rerevesdere trug eine Tafel mit der Inschrift: "Ronstantinopeler Straße", eine traurige Fronie angesichts des fläglichen Ausganges des Darbanellenunternehmens.

#### Berbe, aber gerechte Rritif.

Bern, 12. Jan. Der Berner "Bund" unterzieht bas Darbanellenabenteuer einer vernichtenben Rritif. "Ueber 200 000 Mann," fo beist es in bem Ertifel, "liegen bort gebettet, und Werte von funt Milliarden find bort begraben. Gine ber wenigen indireften Ungriffsmöglichfeiten ift end-gultig gescheitert. Die Baumwoltborfe in Mexandrien und Die Gefreibeborfe von Doeffa find auf bas tieffte getroffen worben. Die Expedition, Die Die Darbanellen öffnen und Rufland gestatten solite, ben Krieg wieber mit vollen Kraften gu führen, und nicht zulest dazu bestimmt war bie Türkei auf-zuteilen, ist eine ber größten Unternehmungen in dem von den Englandern beliebten Erpeditionsstif. Sie ist vollstindig gujammengebrochen, weil fie von Anfang an das Berbaltnis ber Operationsbasis jum Operationsgiel sowie bie Schwierigfeiten bes Gelandes und Die Biberftandstraft Des Feindes ungewöhnlich unterschafte; und es ware vertehrt und entiprache nicht der Wirflichleit, fie als ein blobes Abenteuer ober eine Diverfion ju bezeichnen." - Benn je, fo ift hier ber englische Sodmut vor bem Fall gefommen,

und zwar grundlich. Das verzeichnen wir mit aufrichtigfter ! Genugtuung.

"Rommen Gie wieder, meine Berren!"

Ronftantinopel, 12. Jan. Große Begeisterung und lebhafter Siegesjubel herrichen bier über ben englisch frangoliichen Zusammenbruch auf Gollipoli und bie fchmabliche Flucht der Ententetruppen. In einem Artifel des "Tanin" gibt ber Bigeprafibent ber turfifden Rammer, Suffein Dicabid, Diefer Stimmung Ausbrud unter ber bezeichnenden Ueberschrift: "Rommen Gie wieber, meine Gerren!" In Diesem "Abschiedsgruß" der Turken an die icheidenden "Besucher" beiht es: "Gie flieben und lassen Ranonen, Gewehre, Munition und Lebensmittel zurud. Gie fliehen in Gruppen, Engiander und Frangofen mit Milden und Salbwilden, Farbigen und Richtfarbigen, die fie aus allen vier Eden der Welt gujammengellaubt haben. Dit ben Seeren Englands und Franfreichs gebe eine gange Ge-Schicktsperiode babin. Gine neue siegreiche Turtei beginne sich zu erheben und machtig an ben Pforten Miens Stelkung zu nehmen. Diese neue Periode werbe ben Einfluß Englands auf die bedrudten fürlischen Lander endgultig versinten feben. Beht bore man in biefen verbammten und elenden Winteln Aliens anftelle von Rlagen über ihr Unglud ben bellen Jubet bes Gluds. Durch die Opfer ber turtifden Armee fei ber Grund gur Gelbständigfeit Affiens gelegt. Daher begleiten bie Osmanen und mit ihnen gang Afien bie farbigen und nichtfarbigen Seere Englands und Franfreits in bem Augenblide, mo fie unter bem Subfritt ber Osmanen fich von ben Darbanellen bavonmachten, mit Sohngefchrei." Den Englandern wird biefer Mbichiedsgruß übel in ben Ohren

#### England, der Feind der Menichlichkeit.

London, 12. Jan. Das Londoner Auswärtige Amt veröffentlicht eine vom ameritanifden Botichafter überreichte öfterreichifche Rote, in ber bie englische Regierung um befonbere Sicherheitsmahregeln fur ben Dampfer "Goltonba" gebeten wird, mit bem eine Ungahl Desterreicher aus Indien in die Seimat gurudbeforbert werben, naturlich im Auftrag ber englischen Regierung. Defterreich will England bafür verantwortlich maden, falle biefem Schiffe und ben biterreichischen Basiagieren etwas zustoht. Parauf erwiderte nun Gren mit der gangen ihm gu Gebote ftehenben Urrogang und Seuchelei: er fei erstaunt, das die ofterreichische Regierung es für passend erachte, ein soldes Ersuchen zu ftellen. Für die Gefabren, die der "Goltonda" droben, seien nur Deutsch-land und Desterreich verantwortlich, sie batten die "neue und unmenichliche Form ber Rriegführung" eingeführt. Schlieg-lich lebnt England bas öfterreidifiche Erfuchen ab. Aus der ungewöhnlichen Grobbeit der englischen Roten in letter Zeit sieht man deutlich, wie fewer das englische Nerveninstem icon gestört ift. Da durfte es doch mohl zwedmagiger fein, in Butunft überhaupt auf jeden Rotenwechsel mit England zu verzichten.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Der Geniorentonvent des Reichstages bat ber Un. fragenflut des Abg. Liebtnecht einen Damm entgegengesest. In ber Sigung des Geniorentonvents wurde u. a. über zwei weitere Anfragen Liebfnechts verhandelt. Der Prafident war ber Meinung, daß bieje Anfragen nicht ber Geichaftsordnung entsprechen und barum von ihm jurudgewiesen werden muffen. Die Mehrheit des Geniorentonvents teilte die Ansicht des Brafidenten; die beiden Anfragen wurden babet auf Grund der Geschäftsordnung als fur das Plenum ungeeignet, gurudgewiesen.

Abg. Dr. Maller-Meiningen bat im Reichstag folgende furze Anfrage eingebracht: "It bem herrn Reichstanzler befannt, bag bie Boftjendungen (Briefe, Poitanweisungen, Gelbienbungen, Poitpalete), die für bie in Frankreich internierten deutschen Rriegsgefangenen bestimmt find, biefen erft nach mehr als einmonatiger Frift zugestellt werben? Bas gebentt bie Reichsregierung zu tun, um eine Berbefferung biefer Berhaltniffe feitens ber frangofifden Beborben berbeiguführen?"

Bei ber Ermahnung ber Anfrage bes Abg. Liebsnecht über die Armenierangelegenheiten im Reichstage fommt die "Rorbb. Alig. 3tg." auf die im vorigen herbit von ber englischen Bresse und im Oberhaus aufgestestite Behauptung zurud, deutsche Konsularbeamte in Rleinasien, insbesondere Konsul Röhler in Aleppo, hatten die turfische

Bevollerung zu Greueltaten gegen bie Armenier ermuntert, Schon bamals war von berufener Seite biefer Anwurf als erbarmliche Berleumbung gelennzeichnet worben. Bie bie "Rorbb. Allgem. 3tg." an gultanbiger Stelle bort, find ingwijden eine Reihe von freiwilligen Zuschriften neutraler Berfonlichfeiten aus bem Ronfulatsbezirt Meppo eingegangen, die den Bemühungen gerade des Koniuls Röhler zugunsten der Armenict Dani und warme Anersennung ipenden. Für alle diejenigen, denen die Berhältnisse in Sprien, namentlich aber das Wirten und die Berjönlichkeit unseres Konsuls in Aleppo bekannt sind, bedurfte es allerbings biefer Zeugen nicht, um bie gegen ben verbienten Beamten erhobenen Borwurfe von vornherein als elenbe Lugen gu erfennen.

Die "Rolnische Boltszeitung" erfahrt aus ber Coweig: Der belgifche Epiftopat hat an den beutiden und ben öfterreidifd ungarifden Epiftopat ein Rollettipidreiben gerichtet, in bem bie beutiden und bie öfterreichisch ungarischen Bischöfe aufgesordert werden, zusammen mit ben belgsichen Bischöfen ein Schiedogericht einzusehen, das unter bem Borsit eines Reutralen "die von den Deutschen in Belgien begangenen Greuel" untersuchen soll. Man ist hier der Meinung, daß dieser Borichlag aus tattischen sowohl wie aus rechtlichen Grunden unausführbar ift.

Die Beichaffung bes gangen Bedarfs an 3 ement erfolgt gweds Embeitlichleit in ber Lieferung und gleich matiger Berangiebung der gesamten Industrie burch bas stellvertretende Ingenieur Romitee, Abteilung II, Berlin 2B. 62, Rurfürstenstraße 63/69 Untgebote auf Zementlieferung find bemnach nur noch an bas ftellvertretenbe Ingenfeur-Romitee gu richten, bas auf Unfuchen entsprechenbe Borbrude abgibt und bie Lieferungsbedingungen mitteilt.

Sochtpreife für fünftliche Dungemite l. Der Bundesrat hat am Dienstag durch eine neue Berordnung über fünstliche Dungemittel eine umfassenbe Regelung bieses wich-tigen Gebietes beschlossen. Die Berordnung bringt zunadst Sochitpreife fur bie makgebenbiten Dungemittel, und zwar im Sinblid auf bie Berbraucher. Fur ben Berfauf burd bie Fabritanten fowie im Grobhanbel werben Sochipreife nicht festgeseht, boch erhalt ber Reichstanzler bie Besugnis, im Bedarfsfalle auch diese zu bestimmen. Außer burch die Preistreibereien, benen die Sociitpreise ein Ziel seben sollen, fühlte sich die Landwirtschaft noch besonders durch das Mischen von fünstlichen Dungemitteln beschwert. In weitem Umfang wurden diese Mischungen lediglich zu bem 3wede ber Berschleierung ober Tauschung bergestellt. Um bem vorzubeugen, enthält die Berordnung genaue Boridriften über die Herkellung von Mischungemitteln. Demselben Zwede dient die Bestimmung, wonach der Berkaufer dem Käuser spätestens dei Abschluß des Kaussvertrages eine schriftliche Mitteilung über Art, Gehalt und Form des gefausten Düngemittels, gegenbanden mittels auszuhandigen bat. hervorgehoben fei, bag alle Bestimmungen nach Möglichleit ben im Dungemittelver-tehr bisher üblichen und teilweise langeingeburgerten 21bmachungen fich anschließen. Endlich enthalt die Berordnung noch Bestimmungen über das Entfetten wichtiger Robitoffe ber Dungemittelfabritation, nämlich ber Rnochen, Leberabfalle und bergl. mehr. Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung, die Strafbestimmung am 15. Januar 1916 in

Regelung der Bierpreise in Aussicht. Das stellvertretende Generalkommando des 11. Armeekorps in Rassel deutet in einer Zuschrift an die Rasseler Zeitungen an, daß eine Regelung der Bierpreise für das ganze Reicksgebiet in Rurge in Musficht gestellt ift. Die Borbereitungen gu ben Berhandlungen in biefer fur bie Rube ber tonjumierenden Bevöllerung fo wichtigen Frage haben, wie von maßgebender Stelle mitgeteint wird, bereits in Berlin begonnen und werden voraussichtlich noch in der zweiten Salfte des Monats zum Abschluß gelangen.

Berlin 12 Jan. Rad, ber feierlichen Thronrede im Beigen Gaale bes Schloffes folgten Die Berhandlungen im Abgeordnetenhaus. Brafident Graf von Gd merin. 20 mig eröffnete die Berhandlungen mit einer langeren Anfprache, in der er die Beichehniffe nach der letten Tagung ermahnte Bum Schluffe feiner Borte brachte er ein Doch auf Raifer und Pre Ronig aus. Dierauf nahm Finangminifter Lenge gur Gtates vo rede bas Wort. Der Redner fprach unter anderem über die ero Berforgung Deutschlands mit Brotgetreibe, die Kriegesteuer, Oftpreugen und gab aum Schluffe ein Gefamtbild, bem bie bes Abgeordneten fturmifch guftimmten Rachite Gigung Montag babe

## Das Kriegskind.

Roman aus dem Jahre 1914 von Arthur Winfler-Tunnenberg.

(Rachbrud verboten.) "Frau Cenzi, wash macht die Gnadige? Wie bat fle ben Besuch ber Sanitatsrats überftanben?"

"D, herr Sauptmann, bitt' icon, febt gut." "Bar fie erichroden?"

"Ra, nich' bod, a Schrammen an ber Sand, und bafur tonnen's ibm nu nie weiter mehr tun, bem herrn Amtsrichter. Mir fein fogar vergnugt! Auf'm Diwan liegt bie Snadige und hat icon zweimal nach'n herrn hauptmann gefragt, um ihm die icone Reuigleit zu fagen. An Gludspilz is er doch, hat fie g'meint, die gna' Frau auf'n herrn Amtsrichter. — Warum sprechen's so leife, herr haupt-

Da graute ihm por ber Luge, die ihm eben noch fo beil-

fam erichienen mar.

Melitta rief feinen Ramen, fle hatte fein Rommen er-

"Ein Gludspilz, Berr Sauptmann, ein Gludspilg ift ber Being. hat feine ehrenvolle Rarbe weg, ift aus ber Gefahr, und bas Elferne Rreug nimmt ihm niemand mehr!" Go ichlof fie ihren Bericht.

Am Abend faß Sildebrand in feinem Zimmer und fcbrieb einen langen Brief nach Saufe. Bie im Dammerungs-benten ging er bier burd biefen unfeligen Befrug einer abnungslos froben Geele. Went ein Blit fame und bas Lugendunkel zerrif? Daran nicht benten! Blog baran nicht benten! Zu Regina, zu einem Menichen wenigstens, burfte er bie Wahrheit sagen. Er mußte es, sein ebrliches Berg rang nad Erlofung.

Ella lag auf ihrem Bett, den Ropf in die Riffen geprest. Ihr war so must und stumpf zumute! Die solchem Gefühl troftlofer Ericopfung mag broben in Ditpreußen ber arme Landmann por ben Trummern feines Saufes,

por ben verheerten Garten und Gelbern fteben, nachdem bie

Ruffen abgezogen find. Ad, fie tam fich noch weit armer por als jener!

Biebergufbauen, von vorn anfangen? Er tonnte es, benn endlich mußte ja ber Frieben wieber eintehren, und ein ganges Bolt wurde benen belfen, die an Sab und Gut gelitten hatten. Die Saufer murben neuer und iconer ersteben, die Garten und Felber reiche Fruchte tragen, und Glud und ein neues grobes Bluben und Reifen murbe auf ber Statte bes Elends fein.

Bei ihr nicht.

Auch bier war ber Feind gewesen, um ju sengen und zu plündern. Die zehrende Flamme ber Erkenntnis hatte bie Liebe gemorbet, an die sie geglaubt. Gat man solche Liebe neu, machft fie noch einmal?

Rein!

Gie bob ben Ropf, warf fich auf ben Ruden und beftete bie Mugen, beren Liber brannten, auf die Dede. Auf weißem Grunde ichlangen fich Rofenranten ineinander, und in den Eden sahen je zwei Tauben, die sich schnabelten. Wie oft hatte sie die schlichte und ziemlich schlechte Dedenmalerei gesehen. Gutgemeint, fein Runftwert. Woher sollte bas auch sommen, bei dem Dorfhandwerter, der nach ber Borlage arbeitete und nicht als Runftler bezahlt murbe. Jest ichien es ihr begehrensmert icon, Dies ungelenft wiedergegebene Simbilb.

Ella begann, wieder zu benten. 3hr Gehirn muhte fich, es gu tun. Wie war es gewesen, was hatte biese berbe, gornige Mutter bei ihrer Geele Seligfeit versichert? Gie war fromm und gottesfürchtig, die unversohnliche Rampfe-rin für bas Glud ihres Cohnes, unter foldem Gibe log fie nicht. Bie fie mohl aus Trot und Berticaftsbuntel nicht log. Jum Lugen gehort ja auch geiftige Erfinderluft und Phantalie. Davon batte fie nichts. Allo, was verlicherte ibre Enthullung?

Sie, Ella, fet Gerhards Unglud.

Er felbst habe es gesagt, das Wort "Unglud" gebraucht. Und bann, bas Schlimmere noch, bas Schlimmfte: Dies Unglud fei nicht unabanderlich, es liebe fich wenden burch Trennung von ibr, burch eine neue Ebe.

Satte er fie benn jahrelang belogen mit feiner Liebe, brau log affo er, ber Sohn dieser wahrheitsverlählichen Mutter fo ti Ronnte das sein? Freilich, es hiehe, er gleiche nur im Ant. Bolt lit der Mutter, in seiner Weichheit und Unentschösessentig ftellt dagegen dem Bater. Bor allem aber, er sollte es ja aus Grof ritterlicher Rudsicht getan haben. Ein geschiedener Mann durch blieb begehrenswert, auf der geschiedenen Frau lag es wie mach ein Schatten bes Matels.

Ja, das ware ein Grund, an den man bei diesem ichaft Manne glauben sonnte! Rüchicht, Dulbung, Weichmut! teidig Das Blut an den Shlasen schlagen schug ihr, sie glaubte ben pnen,

Das Blut an den Schlafen schlag ihr, sie glaubte den onen, barten Pulsschlag zu hören.

Dann freilich war es ihre Sacke, sein Opfer nicht länger steden anzunehmen. Sie selbst wollte ein Ende machen. Je mehr in Gise ihn wirklich liedte '— und sie wuhte, daß sie ihn tie sann und aufrichtig liedte — desto unumstöhlicher schien ihr diest Feind Pflicht. — Wie sollte sie handeln? Eine persönliche Aus desslar einanderschung war das Natürliche und Rächste, aber auch geist, da wirste das Wort der Mutter nach. Sie dachte an die edlem Cage bes beigen Zwiegeiprade gurud.

"Ich werbe ihm lagen, bag ich nicht Rudficht, bag is lichen Liebe haben will, und bag ich, wenn er die nicht mehr für Bugeft mich fühlt, geben muß."

Go hatte fie gejagt, und bann war bie fdmeibenbe bie ie idarfe Abwehr gelommen:

Borauf er nicht verfehlen wird, bid feiner umver Landt anderten "Liebe ju versichern, und alles ift, wie es wat Morte Ein Wettstreit bes Ebeimutes! Wieder große Worte und jedes eine Luge.

MIJo in einer Luge weiterleben, Die fein Mitleid ibrallem gonnte! Rein, das nicht, das wollte sie ganz gewiß nicht meine Dann mußte fie ibm ichreiben.

Doch wie die Worte finden, jest in ihrem Buftanbles wi hilflofer Berriffenbeit?

Ach was! Die Wahrheit wollte sie ihm mitteilen vorlieh die falte starre Wahrheit, die nicht log, und der sie nur beitere beide bedurften. Er und sie. Auf Wahrheit nur durste Schlage sich das neue Glud aufbauen, an das er glaubte. (Fortfegung folgt.) attrafi

Deutscher Reichstag.

nuntert.

urf als

Bie bie

ind in-

rutraler

Röhler

gnunns

tille fr

nlichteit

aller-

bienten

elende

diweis:

b ben

Rollet

eidifd.

nit ben

unter

then in

ift hier

fowohl

gleich d bas

lin 2B.

eferung

enteur-

Bor-

ng über

s wid

gunādik

stpreife

fugnis,

rd, die follen,

Diffeet

n Um

de bet

DOLIN

n fiber

3wede Raufer

riftliche

Dunge

B alle

ttelper

m 216

rbnung

phitoffe abralle

916 in

Das

rps in itungen

Reide

tungen

Ioniu

ie pon fin be-

weiten

ebe im

gen im

che, in

Siteuer,

Berlin, 13. Jan. Die Tebatte über die Ernah-rungsfrage follte heute zu Ende gebracht werben. Das ist nicht gelungen, und da diese Fragen zu den wichtigften geboren, Die bas beutiche Boll und Die deutiche Bollsvertretung beschäftigen, so wird niemand etwas einzuwenden haben gegen eine grundliche und ausgiebige Behandlung. Rur barf eine Beratung fich nicht fo gestalten, wie es beute mabrend bes grögten Teils der Situng der Fall war. Es bat doch in der gegenwärtigen Zeit wirklich feinen Zwed, daß das, was einmal gejagt ist, zwei- und breimal wiederholt wird. Wer feine praftifchen Borichlage gu machen weiß, wer bem beutiden Bolte nichts Bofitives gu fagen hat, sonbern wer nur rebet aus agitatorifden ober parteipolitifden Grunden, ber bat fein Unrecht barauf, Die foftbare Beit ber Gegenwart für lich in Anipruch zu nehmen, und bas, mas ber der rabifalen Mimberbeit angehorenbe Abgeordnete Gimon und ber Rarionalliberale Delb gu fagen muften, bas mare beffer unterblieben. Das trägt nicht dazu bei, den hervorragenden einheitlichen Opferwillen zu stärlen, sondern kann nur den Eindrud erweden, als hatten die beiden Herren über Gebühr an ihre Parteisache und an ihre Tunftige Wiederwahl gebacht, wirflich Dinge, Die bei ben großen Gragen ber Gegenwart Bripatfache bleiben follten. Der erfte fogialbemofratifde Rebner hat gestern in fachlicher Beife gur Sprache gebracht, was feine Frattion in ber Lebensmittelfrage forbert, und was fie an ben getroffenen Dagnahmen auszufeben bat. herr Gimon fucte ibn beute nicht eima an Sachlichfeit, mohl aber an Bhrafeologie und Stimmaufwand u übertreffen, um gu grigen, daß die ju der Rreditpermei gerern gehörenben Abgeorbneten ber fogialbemofratifchen Minberheit weit beffere Menichen feien, als bie, die bem Bater-fande in ber gegenwärtigen ichweren Zeit geben, was es gur Aufrechterhaltung feiner Exifteng braucht.

Dem Abgeordneten Seld antwortete ipater unter bem Beifall des Hauses, und sachlich begründet der Abgeordnete Fischbed. Er betonte, daß Demagogie unter ernsten Mannern, die sich ihrer Berantwortung bewußt seien, unterbleiben sollte. Der nationalliberale Redner hatte alle Register gegen bie Schweineschlachtung im Borjahre gego-gen und babei eine Reihe billiger Scherze gemacht. Der fortidrittlife Redner, beffen Gadverftanbnis in ben Lebensmittelfragen nicht nur im Parlament felbft, fonbern aud bei ber Regierung anerfannt ift, nagelte ibn barauf felt, bag er auch mit fur Die Abichlachtung ber Schweine geltimmt habe, und bag er mit fur ben babingebenben Antrag geftimmt habe, an beffen Gpige neben ben Ramen ber Gubrer feiner Bartei auch die fonfervativen Gubrer ftanben. Gewiß haben fich bieje Dagnahmen als verfehlt berausgeftellt, aber baran follte man lernen fur Die Bufunft und nicht aus agitatoriiden Grunden die Schuld von fich auf andere

Ueber biefes Unerfreuliche hinaus erbrachte auch bie beutige Gigung wieder ben unzweideutigen Beweis, bag es im Deutichen Reiche niemand gilt, der nicht an den wirt-ichaftlichen Gie g ebenjo fest glaubt wie an unseren militarischen, und wenn bier und ba Mangel in der Organifation besteben, fo merben fie ausgeglichen merben, und fo tonnen lie auch ausgeglichen werben, wenn, wie ber fortichrittliche Redner in Uebereinstimmung mit dem Zentrums-abgeordneten Marx belonte, die Interessen der Milgemein-beit über die Interessen einzelner Berusstande gestellt werben.

Bom Regierungstische aus und im Berlaufe der Debatte felbst wird als besonders bemerkenswert festgestellt, daß die Leberpreise aus militarischen Grunden zwar zu Beginn bes Krieges boch waren - es mußte ein Anreiz fur die Einfuhr aus dem Auslande gegeben werben - jest allmablich abgebaut worben find, und bab ein weiterer Abbau in maber Muslicht ftebe.

Morgen werden Die Berhandlungen fortgeführt.

#### Eröffnung des Landtages durch eine Chronrede.

Bum Berlin, 13. 3an. (B. T. B. Richtamtlich) Der er und Breuhische ganbtag wurde vom Minifterprasibenten Etats- von Bethmann Sollweg mit folgender Ihrontebe

steuer, Erlauchte, edle und geehrte herren von beiden Saufern em die des Landfags! Geine Majestat der Raifer und Ronig Rontag haben mich zu beauftragen geruht, ben Landtag ber Mo-narchie zu eröffnen und in feinem Ramen willtommen gu beigen. Babrent fie fich bier gur Arbeit verfammeln, geht braufen auf ben weiten Schlactfelbern bas blutige Ringen Diebe, foet. Wie unsere Geinde uns ben Rrieg aufgezwungen haben, tutter? so tragen sie die Schuld und Berantwortung, daß sich die Man Ant. soller Europas weiter zersteilchen. Bor eine eiserne Brobe senheit stellt die Borsehung unser Boil. Großes wird gesordert, Man drohes aber auch geleistet. Die Plane unserer Feinde, uns es wir machen, simd gescheitert. Aus eigener Kraft sichert die Landwirtschaft die Ernährung der Bevöllerung, aus eigener Kraft wirtschaft dass industrie und Handwert, wessen wir zu unserer Bereite ut! teidigung bedürsen halten die arheitenden Hand der Millisch ut! teidigung bedürsen, halten die arbeitenden Hande der Militagen, die daheim geblieben, unser wirtschaftliches Leben aufrecht, tron Krieg und Kriegsnot. Und über dem allen mehr m Größe und Helbentum. In hartem Kampf hat Deutschreit von freuen Berdündelen, einer Welt von freuen Berdündelen, einer Welt von n ise and unterstutt von freuen Berbundeten, einer zoen bon biel Bemden standgehalten und seine Fahnen weit in Feingus dessand hineingetragen. Der alte preußische Soldatenan die edlem Wetteifer mit den deutschen Bruderstämmen seine undergängliche Lebenstraft erwiesen und neuen unsterbiligen Buben bei Gebenstraft erwiesen und neuen unsterbiligen Buben bei Gebenstraft erwiesen und Ahnen binah id licen Ruhm bem heldentum ber Bater und Ahnen binjah id kiden Ruhm dem Heldentum der Böter und Ahnen hin-hr für zugefagt. Mit unserem König und Kaiser gehen wir voll Gottvertrauen und Siegeszudersicht auch der Zusunst ent-idende gegen. Ein einziger und heiliger Gedanke erfüllt uns dis in die letzten Tiesen der Bolstraft, alles herzugeden für das under Landlag dat Seine Majestät der Kaisen. Als Gruh an den wat Morte beiben Dankes an die Kämpser drauhen und daheim.

Ihre bevorstebenden Arbeiten, meine Berren, werden por id ihr allem den Rotwendigleiten des Rrieges gehoren. Der allge-nicht meine wirtschaftliche Drud des Rrieges hat zwar die ge-nicht sunde Rraft der preußischen Finanzen nicht erschüttern können, doch erfordert ihre Erhaltung eine Steigerung der Einnahmen, istanders wird Ihnen daher eine Borlage zugehen, die eine Erdellen Borlage zugehen, die eine Erdellen Borlage zur Einfommen und Erginzungssteuer eine Borlebt. Bur die Wiederaufrichtung Oftpreußens werden eine Derfetze staatliche Geldmittel verwendet werden. Die nach den durfte erwühtenden Einfallen des Feindes, durch die wuchtigen die aller dazu berufenen Männer zu weuem ist.

Leben. Weit über bie Grengen ber Monarchie, ja, über bie Grengen Deutschlands binaus find Selfer und Spen-ber erftanben. Ihnen allen fagt ber Ronig Dant in ber froben Erwartung, daß es in nicht ferner Zeit gelingen werbe, die icone Oftproving ber Monarchie in alter Blute wieder berguftellen. Die befondere Fürforge für unfere im Ariege fo glangend bemabrte Staatseilenbahnverwaltung wird auch jest nicht ruben burfen. Jum weiteren Ausbau bes Gisenbahnneges, sowie gur Beschaffung von Fahrzeugen werden deshalb wiederum erhebliche Mittel angesorbert.

Meine Berren! Geine Majeltat, ber Raffer und Ronig weiß, bag 3hr Birten und Schaffen, wie bisber, fo auch in bem neuen Abidwitt ber parlamentariiden Ar-beiten von bem Gelit ber Opferwilligfeit und Entichloffenbeit getragen fein wirb, von bem tapferen Geift, ber allein unferem Bolle die Rraft gibt, biefen gewaltigen Rrieg fegreich zu bestehen. In bem ungeheuren Erleben Die-fes Rrieges wird ein neues Geschlecht groß. Die gange maffenfahige Mannichaft, geeint burd lamerabicaftliche Treue bis in ben Tob, ichirmt Staat und Bolf. Der Geift gegenfeitigen Berftebens und Bertrauens wird auch im Frieben fortwirfen in der gemeinsamen Arbeit des gangen Boltes am Ctaate. Er wird unfere öffentlichen Ginrichtungen durchdringen und lebendigen Ausbrud finden in unferer Berwaltung, unferer Gejengebung und in ber Geftaltung ber Grundlagen für bie Bertretung bes Bolfes in ben gefehgebenden Rörperschaften. Die geschlagenen Wunden zu beilen und neues Leben berdorwachsen zu lassen, aus den gewal-tigen Taten und Opsern unseres Bolles, wird unser aller gröfte Aufgabe fein, fobald ber Frieden flegreich eritritten ift.

In Sturmen ift ber preubifche Staat groß geworben, in Sturmen fieht er auch heute unerschutterlich ba. Bas Feindicaft als 3mang ausgibt, ift Freiheit, auf Ordnung gebaut. Das Band, bas bie Breuben an ihren Ronig binbet, haben diese Zeiten bes Rampfes und Gieges, wenn es mog-lich war, nur noch fester geschmiebet. Gott fcuge Preugen auch in Zufunft und bewahre es als starten Träger des Reiches. Darauf bauen wir und führen unseren Kampf zum guten Ende. Auf Betehl Geiner Majestät des Kaisers und Königs erfläre ich den Landtag der Monarchie für er

#### Großbritannien.

3m Unterhause stellte Abgeordneter Dalgiel bie Frage an ben Ministerprafibenten, ob Gelegenheit gur Befprechung von Samiltons Bericht ober ur Ginbringung eines Antrages auf Untersuchung ber Gubrung ber Darbanellen-operation gegeben werden joli. Asquith lehnte beibe Antrage ab und erffarte eine Distuffion über biefes Thema für überfluffig.

### Das engliiche Dienftpflichtgefet, angenommen.

Saag, 13. 3an. (Beni, Frift.) Reuter melbet aus London: Das Unterhaus hat bas Dienstpflichtgefet in zweiter Lejung mit 431 gegen 39 Stimmen ange-

#### Die Brlander für Die Dienftpflicht.

Rotterbam, 12. 3an. Gleich nach Beginn ber zweiten Leiung zeigte es sich, daß die Annahme der Wehrpflichtvorlage gesichert war. Im Ramen der irischen Ratienalisten gab ihr Redner die Erstärung ab, daß seine Parteigenossen den Widerstand gegen die Borlage aufgeben, da
ja Irland von dem Geses nicht betroffen werden solle. Bobl prophezeite ein Arbeitervertreter, bag auf Diefes Gefen, sobald es angenommen sei, die allgemeine Wehrpslicht automatisch folgen wurde, ja daß der zur Beratung stebende Entwurf der Borläufer eines industriellen Zwangsdienstes sei. Allein im überfüllten hause der Gemeinen zweiselten nur einige an ber Annahme ber Borlage auch in zweiter Lejung.

#### Die Bergarbeiter gegen Die Dienfipflicht.

Bondon, 13. Jan. (Benf. Greft ) Reuter melbet : Muf ber großen Berfammlung der Bergarbeiterfoberation, die beute in London abgehalten murde, murde beichloffen, bem Befegentmurf fur bie Dienftpflicht Biberftanb u lei ftehr. Es foll jedoch nicht getan werden, bever ber Befehentwurf Rraft erhalten babe

### Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, den 14. Januar 1916.

\*. Sonee und Dagelicaner in Befolgicaft eines ungewöhnlichen Sturmes fegten geftern nachmittag über unfere Begenb. An manchen Saufern murben Dachziegel ab geriffen, und ficher bat der Sturm mancherlei Schaben angerichtet. Much in ben Baumen ber Antagen bat er fich in unliebiamer Beije bemerfbar gemacht.

tag, ben 18. Januar, findel in ber "Alten Boft" ein Bortrag bes befannten Schriftstellers und Bortragsredners, herrn Foelich-Rogewi aus Stuttgart zum Beften bes Roten Rreiges über bas Thema "Oftpreugen und Sindenburg" ftatt. Der Rebner bat bierüber bereits an gabireichen Orten. wir nennen Rarlsrube, Biestaden, Pforgheim, Stuttgart, Caffel, Raubeim, Ems, mit großem Beifall gelprochen und überall bem Roten Rreus namhafte Ginnahmen vericafft. Der Bortrag wird von vielen Lichtbilbern begleitet fein, Die bas liebliche, eigenartige Ditpreugen fowohl in feiner gangen etwas berben Schonheit, als aud feine grauenpolle Bermuftung durch bie in Diefer Beife fur Rultur und Bivilisation bampfenden Ruffen zeigen. Die Bilder find jum gröbten Teil nach ber Ratur aufgenommen. Der Borvertauf ber Gintrittsfarten gu Mart 1 .- unb 0,50 findet burch die Buchhandlung von Sers ftatt

" Rrieg und Daushalt. Das größte Erlebnis aller Beitgenoffen, der Rrieg, bat in jeder Dinficht feinen Ginflug nicht nur auf die Bolter, auch auf jeden eingelnen Menichen geltenb gemacht Raturlich ift bie Dansfran nicht unberührt geblieben. Wir haben die Ernabrung von gang neuen Befichte pumiten betrachten gelernt. Erft jest haben mir rationell fochen gelernt unter bem gmingenben Drud ameier Rotwendigfeiten : 1. Spare am Allgemeingut und an bem Lebensmittelvorrat, ber fur unfer Bolf porbanden ift, 2. nupe beine erworbenen Lebensmittel aufe porteilhaftefte aus und forge, bağ fein Brofamen umfommt, er fehlt bielleicht bem Mermiten unter une. Bir haben alle ichon in fturmiichen Berbit ober eifigen Binternadten bas Gefühl gehabt : Womit habe ich verdient, im friedlichen Bimmer, im behaglichen Bett meine Rachtrube ju genießen, wenn fo viel Tapfere iconungs. los aller Bitterungeunbill preisgegeben find. Das tonnen

wir unferen Rriegern nicht erleichtern, aber fie burch finnlofe Berichwendung um bie Früchte ihres beifen Ringens gu bringen, bagu find wir imftande, wenn wir nicht unfer feftes Augenmert barauf richten, ouch unfere Bflicht bem Baterlande gegenüber ju tun, indem wir im Inlante unjere Boften treu mahren und auf ber Bacht find, bag nichts vergeubet wird. Reipeft auch por bem geringften Reft, ber gur menichlichen Rahrung dienen tann, feine gefochte Rartoffel bari fortgeworfen werden, gehnfache Bermenbung gibt es bafür. Bede Dansfrau fege ihren Stolg darein, von ben ihr in die Sand gegebenen Brotfarten einen Zeil jurudgeben ju tonnen, benn bie Rarten bedeuten bas Dochftmag unferes Berbranche, fie follen auch für Familien reichen, deren Mitglieder den gangen Tag gur Arbeit Butterbrote mitnehmen und erft abende die Beit haben, ihre marme Mahlgeit eingunehmen. Da muß für Befferfitmierte, Die ihre Dabigeiten im eigenen Saufe einnehmen tonnen, ein Mindeftmaß unbedingt genügen.

. Söchftpreife für Rafe. (BIB. Richtamtlich.) 3m Bundeergt gelangte ber Entwurf einer Berordnung über Rafe gur Annahme. Die Berordnung fest Bochftpreife fur bie einzelnen gur Derftellnng jugelaffenen Rafeiorten umb gwar Berfteller. und Ladenhöchftpreife feft Die Festfegung von Breifen für ben Großbanbel und Zwischenhanbel ift Gache ber Landengentralbeherben ober ber bon ihnen beftimmten Beborben. Die Berichriften der Berordnung gelten nicht für Rafe, ber im Austand hergeftellt ift.

.. Türtifde Spracturie. Bie man bon ber Dentich-turfiichen Bereinigung erfährt, find gegenwärtig in mehr ale 30 bentiden Stadten turfifche Sprachfurfe im Bang, bie im gangen von rund 1500 Perfonen der verichiedenften Berufe befucht werden. Durch die erfreulichen Ergebniffe der letten Rurereibe in Berlin und das in taglichen Buidriften ju Tage tretenbe Intereffe am turfiiden Sprachftubium, bas für die beutiche Bufunft im Orient von größter Bebentung fei, ficht fich bie Deutschiturfifche Bereinigung veranlaßt, für Berlin Enbe Januar zwei weitere Rurereiben, eine folche für Anfanger und eine andere fur Fortgeichrittene, ju eröffnen. Der drei Monate lang an mochentlich zwei Abenden ftattfinbende Unterricht wird von Turfen erteilt merden. Die Unterrichtegebuhr beträgt 30 Mart. Anmelbungen (mit Angabe bes Berufs) find an die Beichafteftelle ber Dentich turfifchen Bereinigung, Berlin 2B. 35, Chonerbeger Ufer 36a, ju richten.

F. C. Frantfurt, 13 3an. Much am heutigen Bieb. martte maren Rinder in großer Babl angeboten, namlich 1557 Stud, Die forte Abnahme fonben Trop Diefes ftarten Auftriebes auf einem Donnerstagmarft murben die Breife nicht jum Ginten gebracht. Gie ftiegen cher. Grund für diefe Rinderpreissprünge nach oben ift, daß die Ronferven-fabriten — auch die privaten — Rinder fau jedem Breife auf-taufen, um ihren Gleischbebarf ju deden. Am Ralbermartt murben ffür mittlere Daft- und befte Saugtalber 8 Big. mehr für das Bfund Schlachtgewicht begabit als am legten Montagemarft. Much die beiben geringften Qualitatse gruppen ftiegen etwas im Breife. Die erfte Qualitat : feinfte Maftfalber, Die am Montag fehlte, ging eine bis zwei Big. pro Pfund in Die Dobe. Schafe hielten den feitherigen hoben Breisftand. Am Ralber- und Schafmarft berrichte ein reger Sandel. Am Martichlug mar fein Tier mehr gu feben.

. Das Giferne Rreng für eine Grau. Die Bereitelung eines Gifenbahnattentate burch eine Grau bat ber Raifer burch die Berleibung ibes Gifernen Rreuges belount. Die Gettin eines Gleischermeiftere Stolif aus Gleis wis bemertte por einiger Beit gelegentlich einer Gifenbahnfahrt von Tarnowis nach Gleiwis, bag ein im felben Abteil mitfabrender Dann, der einen großen Bandfoffer bei fich führte, fchen und unftet ausfah und außerordentlich neroos mar. Er bejah fich die Strede, mobet ihn Bruden gang befonbers gut interefferen ichienen. Als der Bug an einer Station bielt, machte die Frau die Gifenbahnbeamten auf ihn aufmertjam. Der Berbachtige murbe feftgenommen. Bei ber Unterfuchung bes Roffere ftellte fich beraus, daß man es in der Zat mit einem Spion ju tun batte. En bem Roffer befanden fich Sprengwertzeuge, die jebenfalle jur Ausführung eines Gifenbabnattentate bestimmt waren Auf den Bericht an Die Dberfte Decresseitung bin berlieb jest ber Raifer ber aufmerffamen und gut beobachtenben Frau bas Giferne Rreng 2. Rlaffe am meißischwarzen Bande. Es wurde ihr mitgeteilt, baß ber Raifer Die Abficht gehabt habe, ihr bas Rreus eigenbanbig ju überreichen, bag es aber vielleicht ju lange bauern werde, bis er in die Begend von Gleiwig fomme. Cobald er in Oberichleften weile, follte fie ihm vorgeftellt werben

Ein Frauenmorder gesucht. In ihrer Bohnung im Norden Berlins wurde die Zejährige unverebelichte Arbeiterin Elise Single tot aufgefunden. Die Leiche lag gusammengesauert in einem Rleiderschrant, anscheinend ist ber Job burch Erwurgen berbeigeführt worden. Mis Morber kommt nur der Schlosser Petveigesunft worden. Als Mot-1833 zu Eisleben geboren, in Betracht. Der Mörder ist flüchtig. Auf seine Ergreifung hat das Berliner Polizei-prasidium 1000 Mart Belohnung ausgesetzt.

" Die Tiroler ichieben. Gin Schweiger, ber in Deutschland lebte und feit Rriegsbeginn gur Grengwacht in bie Beimat einberufen ift, ichreibt an einen Rollegen in Detlar über feine Erlebniffe u. a.: Bochenlang habe ich im Gebiete bes Stilffer Jods ftrengen Sochgebirgsbienft getan. Bir rochen bas Bulver und faben und borten Die Granaten und Schrapnells in nachfter Rabe. Die Tiroler ichoffen naten und Schrapnells in nächster Rabe. Die Tiroler schossen bedächtig, aber seder Schuß softete drüben einen Mann. Juseht zogen sich die Atpini zurück. Bon den zwölf Tirolern waren drei gefallen, von den Alpini Dubende. Die Alpini baben wir stets als großartige Bergsteiger und Kletterer bewundern sonnen, als gute Schüben selten. Sie feuern wie wütend blind drauf sos. Bei den Tiroler Standschüßen aber trifft Schuß für Schuß. Ich glaube, und es ist mir auch selbst von italienischen Soldaten erzählt worden, daß Italien es schwer bereut, sich in diesen unglücklichen Krieg mit lien es ichwer bereut, lich in biefen ungludlichen Rrieg mit eingemischt zu haben, worin für Italien absolut nichts zu holen ift, bei bem es nur eine Menge Solbaten opfert und finanziell zugrunde geht.

#### Deffentlicher Betterbienft.

Wetterausficht für Samstag, ben 15 Januar 1916 Roch meift wolfig und trube mit Rieberichlagen, vielen-

#### Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Gur ben Wochenmartt am Camstag, ben 15. Januar veröffentlichen wir im Ginne ber Berordnung des ftellvertretenben Beneralfommandos des XVIII. Armeeforps die Bertaufspreife melde als angemeffen erachtet werben :

bas Bib. 0,10 bis 0,12 90t. Mepfel 0,10 bis 0,12 Birnen bes Stud 0,15 bis 0,40 Blumentobl 0.05 bis 0,10 Enbivien bas Bib. 0,00 bis 0,04 Rartoffelm ber Str. fellerfrei 0,00 bis 3,50 Robirabi oberirbifc bas Stud 0,00 bis 0,00 Bid 0,00 bis 0.05 das Bid. Riben gelbe 0,00 bis 0,08 0,00 bis 0,00 meige 0,00 bis 0,08 rete 0,00 bis 0,07 Rotfraut 0,00 bis 0,05 Beigtraut bas Bfd. 0,00 bis 0,20 Spinat das Bfd. 0,00 bis 0,06 Birfing das Bib. 0,00 bis 0,15 8miebeln

Limburg, ben 14. Januar 1916. Der Magiftrat.

Solzverkauf.

Ronigliche Oberforfterei Boreborj. Schubbegirt Dauborn, om Dienstag, ben 25. Januar 1916, vorm. 11 Uhr in Dauborn (Schützenhof). Diftr 5a (Bingerteberg). Buchen 51 Rm. Scheit, 73 Rm. Rnuppel, 770 Bellen; Radelholg 2 Rm. Scheit. Diftr. 8a (Borich) Gichen 2 Rm. Scheit, Buchen 7 Rm. Scheit, 25 Rm. Anüppel, 25 Wellen. Diftr. 9 (Schmidtgraben) Rutholz: Eichen 4 St. IV, Al. mit 3,71 Fm, 4 St. V. Al. mit 1,96 Fm., Buchen 5 St. III. Al. mit 6,32 Fm., 9 St. IV. Al. mit 7,13 Fm. Brennholz: Giden 8 Rm. Scheit, Buden 334 Rm. Scheit, 72 Rm. Rnippel, 2565 Bellen, Rabelhols 1 Rm. Scheit.

Apollo-Theater.

# Samstag, 15. 1. v. 1/, 7 Uhr an, Sonntag, d. 16. 1. v. 3 Uhr an

Broger Detettivichlager. 3 Teile.

Das Tokagjelet. Bafferfalle Rorwegens. Gin Charakter. 3 Teile. Bunderpolles Drama.

Sauptrolle: Walbemar Bfilander. Erftes Bilb ber Pfilander Gerie.

Jugenbliche unter 16 Jahren haben feinen Butrit. 3(11

## Weiss- und Rotweine

nur anerfannt gute Qualitaten ju ben billigften Tagespreifen. Proben und Preistiften gerne an Dienften.

Georg Schweitzer, Beinhandlung. Gegr. 1853.

#### Die Hille für brickedetennene Doutome NIG UITIG IM. VLIGÖZÖGIGIIÄGUG NGATZWG

Abt. 7. bes Rreistomitees bom Roten Rreug gu Biesbaben wünscht, daß famtliche in Gefangenichaft ge: ratene Dentiche aus dem Regierungebegirte bei ihr angemelbet werden, einerfeite, um die vielleicht in harter Gefangenichaft befindlichen Deutschen im Falle ber Bedurftigfeit ber Angeborigen in bauernbe Unterftutung mit Beld und Liebes: gaben gu nehmen, anderfeits um bei fpaterem Befangenen-Austaufch die Abreffe bes Gefangenen ftets gu Band gu haben. Es ift anzunehmen, daß es noch eine Reihe bon beutichen Rriegegefangenen gibt, beren Aufenthalt zwar den Angehörigen befannt ift, die aber noch nicht bei ben guftandigen Stellen gemeldet find. Die Abteilung 4 Des Roten Areuges gu Limburg bittet baber bie Angehörigen aller bis jest vermißten ober friegegefangenen Berjonen aus bem Rreife Limburg, foweit fie noch nicht bei ihr angemelbet find um eine diestezügliche Mitteilung nach folgendem Dufter :

Buname und Borname, Bivilberuf ber fraglichen Berfon,

Eng und Ort ber Geburt berfelben,

lette vollftandige Feldadreffe, Erfennungenummer,

Ort und Beit ber Gefangennahme, fowie Angabe ob vermundet gemejen, die lette Rachricht fam . . . . .

Moreffe ber Angehörigen,

im Galle der Bedürftigfeit Beifugung einer Beideinigung ber Ortspolizeibehorde über Die Bedurftigfeit des antragftellers.

Ben jeder Menderung der Abreffe eines Rriegsgefangenen bitten wir uns jedeemal fofort Mitteilung gu machen.

Auf dem Buro der Abteilung 4 (Bimmer Rr. 6 bes Rathaufes ju Limburg liegen die Berichte über die Buftande in den einzelnen Gefangenenlagern offen, und wird bafelbft jegliche Mustunft über über den Brief., Batet- und Gelbverfehr nach ben in Frage fommenden Landern gerne und toftenlos.



Samstag, 15. Jan., 7—11 Uhr Conntag, 16. 3an.,3-11 Uhr

Rriegeberichte aus bem Often Gerbien

Defterr. . Ung. Rriegeberichte bon ber italienifchen Gront. Rriegeberichte D. ber feindlichen Front Rugland.

Gin Lebensichidial in 3 Miten. Glangnummer Der Grang Bofer: Gerie.

Dufitbegleitung durch ein Runftlertrio.

Bugenbliche unter 16 Jahren haben feinen Butrett. "11



Wohne jest Weierfteinftr. Rr. 12. Frau Hafner,

Sebamme.

Borgugsangebot f. Gaft: wirte u. Weinhandler. 1913er Affelheimer Berg b. Liter 80 Bfg

1914er Ellenzer (Mosel) b. Liter 80 Big. la. Cognac-Verschnitt

b. Liter 2.75 Mart Groß. Lager in Glafchenweinen ven 0,75 bis 15 Mart. Gruft Bielefeld, Beinghlg. Bimburg. Gigene Rellerei u. Relterei Rauenthal i. Rhg.

fo menben Sie fich an Mayer, Vallendar, Decrftrafe 41. Rudporto 20 Big.

Entlaufen. Wolfehund (Dündin), molfefarbig, auf ben Ramen "Roja" hörend, mit Jungem, (ebenfalls Dundin) tiefichwarg, auf ben Ramen "Bilba" borenb, entlaufen. Rachrichten welle man gelangen laffen an

Schila, Bericaner Duble. Boft Rieberbrechen.

Bei telefonisch an uns übermittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berautwortung für beren Richtigleit.

> Geschäftsftelle des "Limburger Angeiger".

## Das Zeitungslesen als zeitgemäße Berpflichtung.

Be einen Tag Befangnis erhielten gmei Leute einer fleinen Gemeinde bei Osnabrud jur Strafe bafür, baß fie entgegen ber verfügten Beichlagnahme einige Bfund Schafwolle vertauft hatten. Sie brachten gu ihrer Berteidigung vor, die Berordnung mare ihnen unbefannt geblieben, ba fie in ber Gemeinbe nicht in ber üblichen Beife befanntgemacht worden fei ; Beitungen lefen fie nicht. Das Bericht glaubte ihnen, erflärte abert ,, 2Ber jest teine Beitungen lieft, handelt fahrlaffig und tann fich bei Rriege: verordnungen auf Untenntnis, Die ihn fonft ftraffrei machen wurde, nicht berufen."

Bei der Fulle von Rriegeverordnungen (Bundesrateberordnungen, Beichlagnahmungen, Sociftpreisfeftfehungen uim.) ift es fur alle Beichaftelente, Gemerbetreibenden, Unternehmer, aber auch fur Brivate von größter Bicht gleit, eine Tageszeitung ju halten, die zugleich amtliches Organ der Staateund Gemeinbebehörben ift.

## Limburger Anzeiger

in feiner Gigenicaft als amtliches Rreisblatt für ben Rreis Limburg bringt alle einschlägigen Berordnungen bes Bundesrate, bes ftello. Generalfommanbos, fowie die amtlichen Befanntmachungen bes Rgl. Landratsamte und bes Rreisaneichuffes Limburg und ift infolgebeffen ein unentbehrliches Rachichlageblatt für alle Rreife ber Bevolferung. Beftellungen auf ben

#### "Limburger Anzeiger"

werden noch fortwährend entgegengenommen von allen Boftanftalten, Brieftragern, unferen Tragern und Eragerinnen in Ctabt und Land fowie bon

> der Geldjäfteftelle des "Limburger Anzeigers",

Limburg a. d. Lahn. Brudengaffe 11.

Tragt Euer Gold zur Reichsbank!

## Evangelisches Gemeinde-Haus

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. - Tel. 14.



Heller grosser Saal mit Nebenräumen. Restaurationsbetrieb

in eigener Verwaltung. Out Mirgerlicher Mittagatisch. Helles und dunkles Bier A Naturreine Weine.

(Cabbb.)

(Cteatsbf.)

Anfragen und Bestellungen werden erbeten an die Wirtschafts-Kommission.

## Bergeidnis der Militar-Batet-Depots.

Bafete und Frachtftude bis 50 kg find ju fenben :

nach bem Militar-Bafetbepot") filr Angehörige ber Truppenteile, Die bem Berbanbe ber nachftebenben Rorpe angehören Garbeforps, Garbe-Refelorps
1. Armeeforps, 1. Referveforps,
1. Annallerie-Division mit jugeteilten Formationen
2. Armeeforps, 2. Referveforps, Bertin (Wmb. Wbf.). Stettin (Ogb.). Brandenburg Davel Magbeburg Dob.). Daupsquartier, Oberbejehishaber Oft Smuftabt. Breslau (Oft). Diffelborf (Derembest).

Großes Cauptenartier \*\*) 8. Armeeterps, 8. Refervetorps

11. 12. 13.

14.

18.

19. 20. 21.

38. 39. 40. 41.

Rgi. Baper. 1. Referveterpe

Rgl. Bayer, 8, Referveforps

Rgl. Bayer. 2. Armeeforps, Rgl. Bayer. 2. Refervetorps Rgl. Bayer. 3. Armeeforps,

Rgl. Bayer. 1. Mrmeetorps,

Rgl. Baper. 4. Armeeforpe,

17

Damburg (Dgb.) Dannover (Rorb.). Caffel (D). Caffel (O).
Dresden (Renftadt).
Stuttgart (Pbl.)
Karisruhe Badem (Hd.).
Strafburg Clj. (Hd.).
Mes (Hd.).
Danzig (lege Tor).
Frankfurt Main (Sdb.)
(Darmftatt Main (Sdb.)
Cripzig (Dresdn. Of.).
Clding.
Rannbelim.
Berlin (Anh. Cdf.) (Rgl. Såd). (Rgl. Birtt. (Syl. Sidf.

Coblens (Rheinbf.).

Berlin (Anh. Cof.) Stettin (Dgb.). Magbeburg (bb.). Frauftabt.

Dresden (Reuftabt) (Sintigart ?) (Pbf.). Konigsberg Br. (Sabbf.): Brandeng Davel (Staatebi.). Düffelberf (Derenborf). Brestan (Oft). Cobleng (Rheinbf.).

Dannover (Roth). Kurlsruhe Baben (Dbf.), Strafburg Etf. (Dbf.) Dep (Dbf.). Dangig (lege Tor). Frantfurt Main (Cab). Frankfurt Wunn (Dammover (Rorb). Samburg (Dgb.). Brandenburg Davel (Staatsbf.)

Frauftabt. Stuttgert (Dbf. Dinimden (Daf.),

Barzburg (Dbf.). Rümberg (bbf.).

Hamburg (Hgb.).

Cobleng (Rheinbf.) Breslau (Dft).

Leipzig (Dreson. Bf.).

Rgl. Bayer. 4. Referveforps Munden (bof.). Rgi. Bayer. 5. Armeeforpe, Mitmberg (Dof.) Rgl. Bayer. 5. Referveferpe Breelan (Dft). Landwehrforps. Belgifche Befagungstruppen, Beamte bes Generalgouvernements für Belgien unt

(Rgl. Bfirtt.)

beutiche Boft und Telegraphenbeamte in Camtliche Ravallerie-Divifionen (auger ber 1. Ravallerie-Divifion) und biefen guge-

teilte Formationen Gifenbohn-Formationen und Rolonnen (einicht. Gifenbahnbeamte und -arbeiter für ben weftlichen Rriegsichauplag

Rraftfahr-, Luftfdiffer-, Flieger- und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen bie bagerifden Formationen)

Berlin Cooneberg (Coons berg b. Bin. Militasbf.) Bauerifche Rraftfahr. Quitichiffer-

\*) Der Bufat in Rlammern neben ben Ortonamen gilt nut für Gifenbahn Brachtftude und bezeichnet bie guftanbige Empfange

\*\*) Für das Große Hauptquartier werden durch das Militär-Bateb bepot Cobleng nur Eisenbahn-Frachiftude angenommen. Bosupatell geben Wer Bostamt Trier 2.

\*\*\*) Rur für die Großherzoglich Dessischen Truppenteile.

†) Für die Königlich Württembergischen Truppenteile.

Die Deeresverwaltung hat hiernach faft alle bisher befteben den Ginichrantungen im Batet- und Güterverfehr nach der Fron aufgehoben. Gelbft die Gewichtogrenze ift fo hoch heraufgefes bağ jedem Bedürfnis genügt fein muß Ge wird bafur ander feite bermartet werben tonnen, daß diefe Bergunftigung, nic migbraucht und eine Berfendung ichmerer Guter, I nicht einem wirflich bringenden Bedurfnis ju bienen geeign find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder Einschrät fungen eintreten follen. Auch die "badernbe Offenhaltung barf nicht ju einer unrötigen Belaftung des Rachichubs die Front führen. Bedes Uebermaß in diefer Begiebu verurfacht nur Stodungen und Bergogerungen, ba die an b Front führenden, meift nur beichrantt leiftungefabigen Gife babnen felbftverftandlich in erfter Linie den militarifcht Aufgaben ju dienen haben. 3m übrigen muß et wartet werden, daß im Intereise der Bolts ernährung im Inlande besonders die 8 fendung von Rahrungs. und Genugmittel in den gebotenen Grengen bleibt.